

BRANDSCHUTZKOMPAKT

Nr. 48 · September 2012



AUSGEZEICHNET

Sprinkler Protected geht an Rietberger Möbelwerke. **S. 6**



NEWS KOMPAKT

Im Brandschutz vorn: Neue Imagebroschüre des bvfa. **S. 6**



NACHGEFRAGT

VdS eröffnet erste Brandschutzmesse in Köln. **S. 7**

INTRO

Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.

(Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach)

Wir wissen, wie elementar wichtig Brandschutz ist, und setzen uns seit Jahren dafür ein, Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Umso erfreulicher ist es, dass Brandschutz inzwischen tatsächlich mehr Raum einnimmt. Zum Beispiel auf



der Leitmesse „security essen“, die dieses Jahr die Fläche für den Brandschutz auf zwei Hallen vergrößert hat, um der zunehmenden Nachfrage mit 30 Prozent mehr Brandschutzausstellern Folge zu leisten. Auch entstehen neue Plattformen zum Erfahrungsaustausch, wie die erste Brandschutzmesse im Rheinland, die im Rahmen der VdS-Fachtagungen ihre Tore öffnet. Eine der nachhaltigsten Fortschritte in puncto Sicherheit und Gefahrenabwehr ist jedoch, dass immer mehr Aus- und Weiterbildungseinrichtungen das Thema Brandschutz in ihren Lehrplan aufgenommen haben. Sie geben gezielt Wissen weiter, um Brandschutzexperten zu qualifizieren, die unsere Zukunft sicherer machen – und die auf dem Arbeitsmarkt hervorragende Chancen genießen. Wir haben daher den Schwerpunkt der neuen BrandschutzKompakt dem Thema „Berufe im Brandschutz“ gewidmet. Welche Perspektiven und Qualifikationen es gibt und wie Unternehmen durch Spezialisten einen deutlichen Mehrwert generieren, lesen Sie in dieser Ausgabe. Eine interessante Lektüre wünscht

Ihr Rudolf Reimers

Vorstandsvorsitzender des bvfa

SCHWERPUNKT: Brandschutzberufe

Mit Sicherheit gute Perspektiven Berufe im Brandschutz sind gefragt

Wer sich aktiv dafür einsetzt, Menschen und Gebäude vor Bränden zu schützen, hat beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Brandschutzexperten sind gefragter denn je, weil das Sicherheitsdenken in Unternehmen und Institutionen gestiegen ist. Auf diese Entwicklung haben auch Aus- und Weiterbildungseinrichtungen reagiert. Führte das Thema früher ein Schattendasein, können sich Studierende inzwischen an mehreren Hochschulen im In- und Ausland gezielt für einen Beruf im Bereich Brandschutz und Sicherheit qualifizieren. Sehr gute Aussichten haben auch Arbeitnehmer, die sich entspre-

chend weiterbilden. Die Nachfrage nach Spezialisten ist nicht zuletzt Folge von Bauprojekten, bei denen das Sicherheitsdenken zu kurz gekommen ist. Ein Beispiel ist der Großflughafen Berlin-Brandenburg, dem die zuständige Bauaufsicht die Betriebsgenehmigung untersagt hat. Zu groß waren die Mängel, die die Brandschutzanlage des Prestigeprojekts kurz vor der geplanten Eröffnung immer noch aufwies. Zu gravierend die Risiken, falls es tatsächlich – wie zuletzt 1996 in Düsseldorf – zum Ausbruch eines Brandes gekommen wäre.

→ Weiter auf Seite 2

AKTUELL

Security: Bildung für den Brandschutz

Die Brandschutztechnik ist auf einem sehr hohen Niveau – das wird die „security essen 2012“ in den beiden Brandschutzhallen 1 und 9 eindrucksvoll unter Beweis stellen. 140 der insgesamt 1.100 Aussteller präsentieren vom 25. bis 28. September moderne und effiziente Brandschutzlösungen als wichtiges Zeichen der Zeit. Denn während die Zahl der Brandopfer in Deutschland glücklicherweise zurückgeht, sind die materiellen Schäden durch Feuer und Rauch nach Auswertung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gestiegen – unter anderem weil in vielen Unternehmen keine automatische

Feuerlöschanlage installiert ist. Wie man Menschen und Gebäude sicher schützt, zeigt der bvfa als Partner der Messe zusammen mit 10 Mitgliedsunternehmen in Halle 1, Stand 110. Am 27. September findet zudem ein „Brandschutztag“ mit vielen praxisnahen Demonstrationen auf der Messe statt.



Kompetenz vor Ort

Brandschutz hat Zukunft

Beste Chancen durch Aus- und Weiterbildung

→ Fortsetzung von Seite 1

Nicht nur bei komplexen Großprojekten wird Brandschutz immer noch zu häufig als Kosten- denn als Sicherheitsfaktor betrachtet. Auch in vielen Industriebetrieben, bei Messen, in Hotels oder öffentlichen Gebäuden werden Brandrisiken oft systematisch unterschätzt. Um hier Abhilfe zu schaffen, werden seit einigen Jahren verstärkt Weiterbildungen für Berufsgruppen angeboten, die sich direkt oder indirekt mit Brandschutzfragen auseinandersetzen. Darüber hinaus haben sich spezielle Studienmodule oder eigene Ausbildungs- und Studiengänge wie der Sicherheitsingenieur mit Schwerpunkt auf Brandschutz etabliert, die sich als Antwort auf die sicherheits- und brandschutztechnischen Herausforderungen unserer Zeit verstehen.

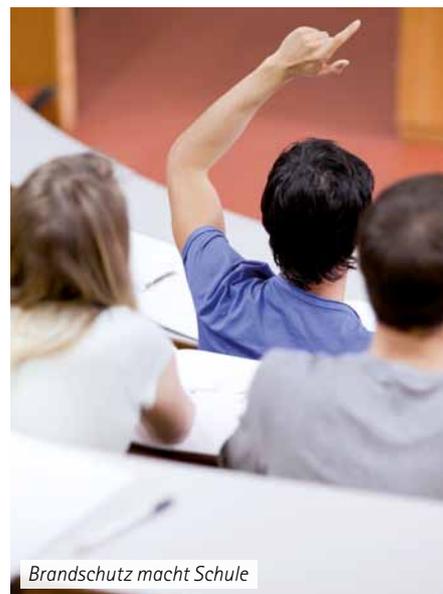
Neue Perspektiven schaffen

Die Berufsaussichten sind hervorragend: Ausgestattet mit umfangreichem Wissen in Technik, Management und Psychologie steht den Absolventen nach erfolgreichem Abschluss ein breites Spektrum an Wirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten offen. Es umfasst alle Bereiche von der Brandschutzberatung und -begutachtung über die Erstellung von Sicherheitskonzepten, die Analyse von Schwachstellen und die Bewertung von Risiken bis hin zum konkreten Rettungswesen und Krisenmanagement. Damit bilden sie die Spitze einer Vielzahl von Berufen, die sich mit dem baulichen und/oder technischen Brandschutz beschäftigen.

Qualifizierung zum Brandschutzexperten

Für den vorbeugenden baulichen Brandschutz ist in erster Linie der Brandschutz(fach)planer zuständig. Dabei handelt es sich um ein Weiterbildungsangebot beispielsweise der IHK oder des EIPOS (Europäisches Institut für postgraduale Bildung), das sich in erster Linie an Ingenieure aus den Bereichen Bauwesen, Architektur oder einem gleichwertigen, technisch-wissenschaftlichen Bildungsgang richtet. In den meist berufsbegleitenden Lehrgängen werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Brandschutzkonzepte – auch für Sonderbauten – zu erarbeiten und Lösungen sowie Abweichungen in dem von Bundesland zu Bundesland differierenden Bauantragsverfahren aufzuzeigen. Basierend auf den Kenntnissen des Brandschutz(fach)planers ist es Aufgabe des Brandschutzsachverständigen bzw. -gutachters, Brandschutzkonzepte zu bewerten und die fachgerechte Ausführung der Arbeiten zu beurteilen. Die hierfür nötige Sachkunde kann zum Beispiel im Aufbaustudiengang einer Hochschule oder in entsprechenden Seminaren qualifizierter Fortbildungsinstitute erworben werden. Brandschutzprüfer arbeiten in der Regel im öffentlichen Dienst und üben die Aufsicht der für Brandschutz zuständigen Behörde aus.

Als einziger Beruf jedoch bündelt der graduierte Sicherheitsingenieur alle relevanten Themen rund um Arbeitssicherheit und Brandschutz. Wer sich im Rahmen des Studiengangs „Sicherheitstechnik“ an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) oder



Brandschutz macht Schule

„Security & Safety Engineering“ an der Hochschule Furtwangen auf Brandschutz spezialisiert, schafft ideale Voraussetzungen, als Brandschutzexperte bzw. -beauftragter in großen und verstärkt auch in mittelständischen Unternehmen Karriere zu machen. Entsprechende Berufserfahrung vorausgesetzt bestehen gute Chancen, eine leitende Position im vorbeugenden Brandschutz zu übernehmen oder sich als (selbstständiger) Brandschutzberater zu profilieren (siehe Interview mit Prof. Dr. Stephan Lambotte, Seite 5). Das auf sieben Semester angelegte, zulassungsbeschränkte Studium setzt eine Hochschulzugangsberechtigung voraus, die in besonderen Fällen auch ohne Abitur bzw. Fachhochschulreife erworben werden kann. Der Ausbildungsgang vermittelt ein breites interdisziplinäres Grundlagenwissen im technischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich und verbindet es mit einschlägiger Methodenkenntnis und Praxiserfahrung sowie einem hohen Maß an Kommunikations-

Steckbriefe zu Brandschutzberufen (Auswahl)	Brandschutzingenieur/ Sicherheitsingenieur	Brandschutz(fach)planer	Brandschutzkoordinator	Brandschutzsachverständiger/ -gutachter
Aufgaben und Tätigkeiten	Vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor Gefahren, Ermittlung der Ursache, Risikoanalyse	Erstellung von Brandschutzkonzepten, Gutachten und Fluchtplänen, Unterweisung der Beschäftigten im Brandschutz	Unterstützung von Architekten, Planern und bautechnischem Gewerbe im Bereich Planung, Sanierung, Ausführung und Kontrolle der Brandschutzkonzepte	Brandursachenermittlung und -forschung, Erstellung von Brandschutzkonzepten und Gutachten für Neu- und Bestandsbauten
Arbeitsbereiche/Branchen	Unternehmen u.a. in Produktion, Logistik, Versicherung, Handel, öffentl. Dienst	Unternehmen u.a. in der Baubranche, Architekten und Ingenieure	Schnittstelle zwischen Architekten, Bauherren und ausführenden Bauunternehmen	Unternehmen und Institutionen u.a. in Industrie, Verkehr, Handel, Gesundheit & Soziales, Veranstaltungen etc.
Ausbildung	Studium im Bereich Rettungsingenieurwesen/Security & Safety Engineering/Bauingenieur/Energetikingenieur	Gehobener feuerwehrtechnischer Dienst oder Studium im Bereich Brandschutz	Studium im Bereich Brandschutz sowie entsprechende Weiterbildung	Gehobener feuerwehrtechn. Dienst o. Studium (Architektur/Bauing.) m. Schwerpunkt Brandschutz plus Weiterbildung Brandschutzgutachter/-sachverständiger

SCHWERPUNKT: Brandschutzberufe

und Problemlösungskompetenz. Beide Studiengänge schließen mit dem „Bachelor of Science“ ab.

Der postgraduale, berufsbegleitende Master-Studiengang „Vorbeugender Brandschutz“ deckt den entstandenen Bedarf für ein qualifiziertes Weiterbildungsangebot zum baulichen Brandschutz. Er schließt die Lücke zwischen dem Studium der Architektur, des Bauingenieurwesens oder anderen Ingenieurdisziplinen und den Anforderungen des baulichen und anlagentechnischen Brand-

als Fernstudium an der TU Kaiserslautern angeboten. Viele haben zudem Vorlesungen oder Nebenfächer für das Thema Brandschutz und Sicherheit in ihren Lehrplan aufgenommen (Tabelle Seite 4).

Wachstumstrend Brandschutz

Auch im nicht-akademischen Bereich gibt es interessante Fortbildungsangebote für Berufstätige, die sich bei ihrer Arbeit eher indirekt mit Brandschutzfragen befassen und entsprechende Planungen und Vorgaben um-

formieren in kompakter, praxisorientierter Form über geltende und neue Richtlinien im vorbeugenden technischen Brandschutz und vermitteln die nötige Fachkenntnis für deren technische Umsetzung. Die Lehrgänge sind gefragt: So konnte allein das VdS-Bildungszentrum im vergangenen Jahr dem 7.500sten Brandschutzbeauftragten zur abgeschlossenen Ausbildung gratulieren.

Von den Brandschutz-Studiengängen und -Qualifizierungsmaßnahmen profitieren die Absolventen gleichermaßen wie die Unter-



schutzes, der insbesondere durch Novellierung der Gesetze, neue Vorschriften und Verordnungen immer höhere Anforderungen stellt. Solche Aufbau- bzw. Vertiefungsstudiengänge werden beispielsweise in einer Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Zittau/Görlitz und dem EIPOS (Europäisches Institut für postgraduale Bildung) an der TU Dresden, an der BUW, an der FH in Köln oder

setzen. Dazu zählen neben Elektrikern, Installateuren, Verfahrenstechnikern und Mechatronikern auch Technische Zeichner, Bauzeichner, Techniker für Maschinenbau, Werkzeugmacher, Monteure, Technische Einkäufer und nicht zuletzt der Schornsteinfeger. Die von den IHKs, vom TÜV und anderen Verbänden wie der VdS Schadenverhütung GmbH angebotenen Seminare in-

nehmen, für die gut ausgebildetes Fachpersonal ein Mehr an Sicherheit bedeutet. Denn nicht nur große bzw. besonders risikobehaftete Betriebe haben erkannt, dass qualifizierte Mitarbeiter das Brandrisiko sowie die rechtlichen und versicherungstechnischen Risiken senken und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten.

Brandschutzfachkraft	Maschinenbauingenieur	Elektriker, Installateur	Schornsteinfeger	Mechatroniker
Entwicklung von Maßnahmen zur Brand- und Explosionsbekämpfung, Instandhaltung von Brandschutzeinrichtungen, Notfallpläne	Planung, Entwicklung, Konstruktion, Bau und Betreiben der Maschinen/Anlagen/Geräte, baulicher Brandschutz	Installation, Wartung und Reparatur von elektrotechn. Anlagen der Energieversorgung und Infrastruktur von Gebäuden, Rauchmeldesystemen, Löschanlagen	Reinigung, Kontrolle von Heizungs-, Abgas- und Lüftungsanlagen, Schornsteinen und Rauchfängen, Ermittlung des Energieverbrauchs	Anfertigen von mechanischen, elektrischen, elektronischen Komponenten, Montage von komplexen Systemen, Installation und Instandhaltung von Steuerungssoftware
Unternehmen mit erhöhter Brandgefahr	Unternehmen aller Branchen, Maschinen- und Anlagenbau, Chemieunternehmen etc.	Elektroinstallationsbetriebe, Hoch- und Tiefbau, Facility Management	Handwerklicher Bereich, in bestimmtem Kehrbezirk beschäftigt	Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierungstechnik
IHK-Weiterbildung	Studium Maschinenbau mit Schwerpunkt Versorgungstechnik	Ausbildung nach HwO mit Fachrichtungen Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik	Ausbildung nach HwO	Ausbildung nach BBIG mit Schwerpunkt Mechatronik

SCHWERPUNKT: Brandschutzberufe

Aus- und Weiterbildung im Brandschutz:

Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufe im Brandschutz sind vielfältig. Verschiedene Hochschulen und Institutionen wie IHK, TÜV oder VdS bieten die Möglichkeiten, sich für Berufe mit dem Schwerpunkt Brandschutz zu qualifizieren. Neben einer Ausbildung steht vielen Berufstätigen, speziell Architekten und Bauingenieuren, auch die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Weiterbildung offen. Inhalte und Abschlüsse variieren dabei je nach Institution. Die folgende Liste gibt einen Einblick über das Angebot im In- und Ausland (Auswahl).

Hochschulen Deutschland	Studiengang	Website	Abschluss/Berufsbezeichnung
HS Zittau/Görlitz in Kooperation mit EIPOS/TU Dresden	Vorbeugender Brandschutz (berufsbegleitendes Studium für Architekten und Bauingenieure)	www.hs-zigr.de	Spezialist für vorbeugenden Brandschutz (M.Eng.)
FH Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie Südwest e. V.	Vorbeugender Brandschutz (berufsbegleitendes Studium für Architekten und Bauingenieure)	www.tas-kl.de	Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz/Master of Eng. – Vorbeugender Brandschutz
TU Kaiserslautern	Baulicher Brandschutz und Sicherheitstechnik (berufsbegleitendes Studium für Architekten und Bauingenieure)	www.zfuw.uni-kl.de	Sachkundiger für baulichen Brandschutz (M.Eng.)
HS Furtwangen	Security & Safety Engineering	www.sse.hs-furtwangen.de	Sicherheitsexperte (B.Sc. + M.Sc.)
Bergische Universität Wuppertal	Sicherheitstechnik mit Schwerpunkt Brand- und Explosionsschutz	www.site.uni-wuppertal.de	Sicherheitsingenieur (B.Sc. + M.Sc.)
FH Trier	Sicherheitsingenieurwesen	www.fh-trier.de	Sicherheitsingenieur (B.Eng.)
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zusammen mit Hochschule Magdeburg-Stendal	Sicherheit und Gefahrenabwehr	www.uni-magdeburg.de	Fachkraft für Sicherheitsmanagement und Gefahrenabwehr (B.Sc. + M.Sc.)
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	Gefahrenabwehr/Hazard Control	www.haw-hamburg.de/ba-ga-haz	Gefahrenabwehringenieur (B.Eng.)
Fachhochschule Köln	Rettungsingenieurwesen	www.studium.fh-koeln.de	Rettungsingenieur (B.Eng.)
Akkon Hochschule für Humanwissenschaften	Emergency Practitioner (weiterbildendes Studium für Rettungsassistenten, berufsbegleitend oder Vollzeit)	www.akkon-hochschule.de www.johanniter.de	Emergency Practitioner (B.A.)
TU Braunschweig	Bauingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen/Bau, Vertiefungsfach: Brand- und Katastrophenschutz	www.tu-braunschweig.de www.ibmb.tu-braunschweig.de	Bau- und Wirtschaftsingenieur (B.Sc. + M.Sc.)

Hochschulen Ausland	Studiengang	Website	Art des Studiums
Eastern Kentucky University, USA	Fire Protection & Safety Engineering Technology	www.safetymanagement.eku.edu	Fire and Safety Engineer (B.Sc.)
Justice Institute of British Columbia, Kanada	Fire & Safety Studies	www.jibc.ca	Fire and Safety Engineer (B.Sc., Diplom)
Gent University, Belgien	Fire Safety Engineering	www.ugent.be	Fire and Safety Engineer (B.Sc.)
University of Edinburgh, Schottland	Fire Safety Engineering	www.see.ed.ac.uk	Fire and Safety Engineer (M.Sc.)
Lund University, Schweden	Fire Safety Technology	www.lunduniversity.se	Fire and Safety Engineer (M.Sc.)
University of Ulster, Irland	Fire Safety Engineering	www.prospectus.ulster.ac.uk	Fire and Safety Engineer (M.Sc., PG Diplom)

Institutionen	Ausbildung/Weiterbildung	Website	Abschluss/Berufsbezeichnung
EIPOS (Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH/Ein Unternehmen der technischen Universität Dresden)	Zweistufiger Ausbildungslehrgang	www.eipos.de	1. Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz 2. Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
Haus der Technik e. V., Essen	Ausbildungslehrgang	www.hdt-essen.de	Brandschutzbeauftragter
DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.	Verschiedene Ausbildungslehrgänge	www.wis.ihk.de	Verschiedene Aus- und Weiterbildungen, beispielsweise: Brandschutz Helfer, Brandschutzbeauftragter
Service- und Schulungszentrum für Brandschutz Neuwied e. K.	Technischer Studiengang zum Sachverständigen für den vorbeugenden Brandschutz (berufsbegleitend)	www.schulungszentrum-brandschutz.de	Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
TÜV-Rheinland AG	Verschiedene Weiterbildungslehrgänge	www.tuv.com	Je nach Ausbildung, beispielsweise: Betrieblicher Brandschutzbeauftragter, Fachplaner, Fachbauleiter Brandschutz, Fachingenieur
VdS Schadenverhütung GmbH	Verschiedene Weiterbildungslehrgänge	www.vds.de	Je nach Ausbildung, beispielsweise: Brandschutzbeauftragter, Brandschutzmanager, Baulicher Brandschutz, Brandschutz Helfer

Jobangebote bereits während des Studiums

Prof. Dr. Stephan Lambotte, Hochschule Furtwangen, Dozent „Security & Safety Engineering“



Welche Eigenschaften sollten angehende Brandschutzexperten mitbringen und weshalb sollten sie sich für diesen Berufsentscheiden?

In erster Linie zählen die eigenen Neigungen. Beim Brandschutzbeauftragten gehören technisches Denken und ein hohes Maß an Kommunikationsstärke dazu. Weiterhin sprechen wir hier von einer Wachstumsbranche: Der Trend geht zu mehr Sicherheit, gerade bei Betrieben mit sensiblen Produktionsketten. Für diese Unternehmen ist guter Brandschutz unverzichtbar. Hinzu kommt der Mangel an Ingenieuren und Brandschutzbeauftragten.

Warum ist eine spezielle Ausbildung erforderlich, wo es doch Ingenieurstudiengänge gibt, die sich mit Brandschutz befassen?

Der Bauingenieur fokussiert seinen Blick auf das Gebäude. Sein Auftrag endet oft, wenn das Gebäude errichtet und das Projekt abgenommen ist. Betriebliche Brandschutzexperten arbeiten ganzheitlicher. Sie analysieren Bauprojekte und Änderungen im Betrieb, entdecken Schwachstellen und entwickeln Brandschutzmaßnahmen. Dafür bringen sie Managementskills mit, die für Konfliktlösungen unverzichtbar sind.

Was ist das Ziel der Ausbildung an der Hochschule Furtwangen und welchen Abschluss erlangen die Studenten?

Die Absolventen im Studiengang Security & Safety Engineering schließen nach sieben Semestern mit einem Bachelor-Abschluss ab. Wir vermitteln Grundlagenwissen im technischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich, vertiefen Kenntnisse zu gesetzlichen Grundlagen, dem Stand der Technik etc. Darüber hinaus formulieren die Absolventen fachbezogene Positionen und Problemlösungen sowie Know-how in Schwerpunkten wie Brandschutz, Explosionsschutz oder IT-Sicherheit. Im Falle Brandschutz schließen sie als Brandschutzbeauftragte gemäß vfdB-Richtlinie 12-09/01 ab.

Welche speziellen Lehrinhalte/Schwerpunkte gibt es?

Im Bereich Brandschutz bieten wir Schwerpunkte wie Brandschutz in Sonderbauten, Verhütung von Brandstiftung und Versicherungswesen im Brandschutz an. Weiterhin können Semesterprojekte (z.B. Feuerwehrbedarfsplanung) und eine passende Thesis (z.B. FDS-Simulation, Brandverhalten von Lithium-Akkumulatoren) in Angriff genommen werden.

Welche Berufsperspektiven haben Absolventen Ihres Studiengangs?

Viele Studenten erhalten bereits während des Studiums Jobangebote, gerade wenn sie ein Praxissemester bei einem Großunternehmen absolviert haben. Auch bei regulären Bewerbungen stehen die Chancen sehr gut. Generell hängt die berufliche Entwicklungsperspektive von Art und Größe des Arbeitgebers ab. Entsprechend der Berufserfahrung sind Positionen wie die Leitung der Stabsstelle Sicherheit in Großkonzernen oder nach Abschluss eines aufbauenden Masterstudiengangs im höheren Dienst als Leiter einer Feuerwehr möglich. Viele Absolventen treten auch in die Selbststän-

digkeit ein oder arbeiten als Consultants bzw. in führenden Positionen im Bereich Anlagenbau.

Wie profitieren Unternehmen von Brandschutzexperten?

Für die Stabilität und Zuverlässigkeit der betrieblichen Prozesse sind Brandschutzexperten überlebenswichtig. Wenn die Produktion brandbedingt ausfällt, sucht sich der Kunde einen neuen Zulieferer. 80 % der Geschädigten sind daher in der Regel nach drei Jahren vom Markt. Unternehmen brauchen hier einen Brandschutzbeauftragten, der weiß, wie man solche Situationen abwehrt.

Sind während der Berufsausübung Weiterbildungen empfehlenswert? Auf welche Zertifikationen sollten Unternehmen achten?

Die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Brandschutz sind einem steten Wandel unterworfen. Im Gesamtkontext empfiehlt es sich daher, alle drei Jahre für zwei Tage in die Weiterbildung zu investieren, wie es auch die vfdB-Richtlinie 12-09/01 vorsieht. Zusätzlich sollte man seine Fähigkeiten in der Kommunikation sowie im Konflikt- und Krisenmanagement schulen.

Katharina Karbach, Studentin der Hochschule Furtwangen, Studiengang Security & Safety Engineering, 7. Semester

Für mich gab es mehrere Gründe, nach dem Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife den Studiengang Security & Safety Engineering B.Sc. zu wählen: Zunächst hat mich angesprochen, dass das Studium eine umfassende Ausbildung sowohl im Bereich der Sicherheit („safety“) als auch der Sicherung („security“) bietet. Naturwissenschaftliche und ingenieurtechnische Grundlagen werden ebenso vermittelt wie die Methoden der Gefahrenanalyse und -bewertung sowie das Ableiten von Schutzmaßnahmen. Darüber hinaus hat mir besonders zugesagt, dass im Hauptstudium (3. bis 7. Semester) die Möglichkeit besteht, sein Wissen in ausgewählten Fachgebieten vertiefen und den Lehrplan teilweise nach eigenen Interessen gestalten zu können. Außerdem können diverse Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise der Brandschutzbeauftragte nach vfdB-Richtlinie oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit nach § 7 Arbeitssicherheitsgesetz, erlangt werden. Ich denke, dass gerade die umfassende und themenübergreifende Ausbildung im Bereich der Sicherheits- und Sicherungstechnik ein Vorteil ist, da einem hierdurch nach dem Studium viele interessante Tätigkeitsfelder in diversen Branchen offen stehen. Insgesamt erhält man während des Studiums einen umfangreichen Einblick in die unterschiedlichsten Themengebiete und kann für sich herausfinden, wo die eigenen Stärken und Interessenschwerpunkte liegen und diese entsprechend vertiefen.



Standpunkt

Karrierewege in der Brandschutzplanung



Udo Kirchner,
Geschäftsführung,
Halfkann + Kirchner

Die Anforderungen an den Brandschutz und dessen Planung sind erheblich gewachsen. Wo früher nur bei speziellen Bauten über Brandschutz nachgedacht wurde, kommt heute nahezu kein Projekt ohne eine qualifizierte Planung aus. Dadurch steigen auch die fachlichen Voraussetzungen an den Beruf des Brandschutzplaners. Dieser muss mit einer objektspezifischen Risikobewertung ein Brandschutzkonzept entwickeln, das ein Gebäude zuverlässig, aber auch wirtschaftlich brandschutztechnisch schützt. Brandschutzplaner vermitteln dabei oft zwischen den Interessen der Bauaufsichten und Feuerwehren sowie der Bauherren und Nutzer und brauchen dabei eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. In der fachlichen

Qualifikation werden hohe Anforderungen nicht nur an die Hochschulausbildung z. B. im Bereich des Bauingenieurwesens oder der Verfahrenstechnik gestellt, sondern auch eine feuerwehrtechnische Ausbildung sowie Erfahrung im abwehrenden Brandschutz verlangt. Aus diesen Gründen ist die Rekrutierung neuer Mitarbeiter schwierig und es fehlt an qualifizierten Nachwuchskräften. Es ist daher sehr positiv zu bewerten, dass inzwischen verschiedene Hochschulen zum Brandschutzplaner ausbilden.

Die hohen beruflichen Anforderungen lassen sich allerdings in einem Bachelorstudium zumeist nicht vollständig vermitteln, so dass eine Qualifikation im Masterstudiengang anzuraten ist. Darüber hinaus sind ständige Fort- und Weiterbildungen erforderlich, da sich Anforderungen und Schwerpunkte der beruflichen Praxis durchaus verändern. Es bleibt festzuhalten: Brandschutzplanung ist gefragter denn je. Wer sich für diesen Beruf entscheidet, hat beste Chancen auf eine spannende und interessante Tätigkeit sowie eine berufliche Karriere.

Wer sind wir?

Neue bvfa-Imagebroschüre

Wofür steht der bvfa, was treibt er voran und warum sollte man Mitglied sein? Antworten auf Fragen wie diese gibt die neue Imagebroschüre, die ab sofort erhältlich ist. Plakative Motive aus dem Bereich des Sports und markante Botschaften unterstreichen, wofür wir uns als Verband seit Jahren einsetzen: Wir mobilisieren für mehr Sicherheit, geben unsere Erfahrungen weiter und setzen bei allem hohe Maßstäbe an Qualität. Denn nur so können wir erreichen, dass der Brandschutz in der ersten Liga spielt. Die Imagebroschüre gibt es unter www.bvfa.de.



AUSGEZEICHNET

Aus Leidenschaft besser

„Sprinkler Protected“ an die Rietberger Möbelwerke verliehen



Preisverleihung Rietberger Möbelwerke

Die Rietberger Möbelwerke wurden am 26. Juni 2012 vom bvfa mit dem Gütesiegel „Sprinkler Protected“ für hervorragenden Brandschutz durch eine Sprinkleranlage ausgezeichnet. Das inhabergeführte Unternehmen hat aus Überzeugung viel in die Sicherheit des topmodernen Montage- und Logistikwerks investiert. Der Brandschutz ist auf hohem Niveau. In der 19.000 Quadratmeter großen Produktions- und Logistikhalle mit Verwaltungsräumen sind über 4.000 Sprinkler installiert. Eine Funkenlöschanlage sorgt an den Absaugungen der Holzmaschinen für den Schutz der Filteranlagen. Die Brandmeldeanlage steuert

die Sprinkleranlage und schützt zusätzlich weitere Bereiche wie zum Beispiel die Technikräume mit den EDV-Anlagen. Wandhydranten und Feuerlöscher komplettieren den Rundumbrandschutz.

Dem Unternehmensmotto „Aus Leidenschaft besser“ sind die beiden Geschäftsführer Rudolf Eikenkötter und Ulrich Thiele auch bei der Entscheidung für eine weitreichende Brandschutzversorgung für die Rietberger Möbelwerke treu geblieben. „Und das hat sich ausgezahlt“, so lautet die Bilanz von Rudolf Eikenkötter. Dem geben wir recht und gratulieren sehr herzlich!

Erste VdS-Brandschutzmesse im Dezember

Große Nachfrage und positive Resonanz auf neue Branchenplattform in Köln



Wir sprachen mit Ingeborg Schlosser, die bei VdS für die Veranstaltung verantwortlich ist.

Die Institution VdS eröffnet am 5. und 6. Dezember 2012 erstmals begleitend zu den Fachkongressen eine neue Brandschutzmesse in Köln. Wir sprachen mit Ingeborg Schlosser, die bei VdS für die Veranstaltung verantwortlich ist.

karätigen Besucherlientels die Nachfrage nach Ausstellungsfläche so weit gestiegen, dass wir in den letzten Jahren immer wieder Kunden wegen Platzmangels absagen mussten. Das konnte natürlich beiden Seiten nicht gefallen, und deswegen haben wir die Ausstellung jetzt mit der begleitenden Brandschutzmesse deutlich größer aufgezogen. Es handelt sich also um eine konsequente Fortführung unseres Veranstaltungskonzepts aufgrund der hohen Nachfrage.

geöffnet wird. Auf den VdS-BrandSchutzTagen ist also genau die von den Ausstellern gewünschte und international ausgerichtete Zielgruppe präsent.

Wie viele Aussteller werden erwartet?

Die ursprünglich angedachten 500 m² Standfläche waren bereits wenige Wochen nach Bekanntgabe ausverkauft. Insgesamt 49 Aussteller mit Top-Namen sind bis jetzt auf der Messe präsent, eine Liste finden Sie auf www.vds-brandschutztage.de. Wir arbeiten derzeit daran, für alle weiteren Interessenten noch zusätzliche Standflächen zu organisieren. Auf der Website gibt es auch eine Warteliste hierfür, in die Interessenten sich eintragen können.

In welchem Turnus soll die Messe stattfinden?

Aufgrund der jetzt schon äußerst positiven Resonanz sind die VdS-BrandSchutzTage für 2013 bereits in der Planung. Ihre Leser erfahren hiermit als erste, dass die Messe am 4. und 5. Dezember 2013 erneut veranstaltet wird, ebenfalls auf dem Kölner Messegelände. Dann werden dort parallel zur Brandschutzmesse wieder drei etablierte VdS-Tagungen stattfinden: die Fachtagungen „Feuerlöschanlagen“ und „Brandmeldeanlagen“ sowie das „Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte“.

Traditionell lädt VdS Anfang Dezember zur Fachtagung „Feuerlöschanlagen“ ein. Begleitend dazu soll jetzt erstmals eine Brandschutzmesse stattfinden. Wie sieht das Konzept dafür aus?

Die Fachtagung „Feuerlöschanlagen“, eine echte Institution der Branche, wird im jährlichen Wechsel als nationale und als internationale Tagung durchgeführt und findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal als internationale Tagung statt. Hier stellt VdS seine seit 1908 kontinuierlich gewonnenen Schadenverhütungs-Erfahrungen der weltweiten Fachöffentlichkeit zur Verfügung, um gemeinsam und quer durch alle Bereiche optimalen Brandschutz sicherzustellen. Traditionell wird diese Tagung auch schon seit Jahren von einer Fachausstellung begleitet. Allerdings ist inzwischen aufgrund des hoch-

Was erwartet die Interessenten?

Neu ist dabei, dass wir auch noch die Fachtagungen „Brandmeldeanlagen“ und „Brandschutz im Bestand“ parallel zur Messe und unserer Feuerlöschanlagen-Fachtagung abhalten. Damit sind unsere Aussteller sozusagen „branchenübergreifend“ innerhalb des Brandschutzsektors tätig, werden also beispielsweise neben Feuerlöschanlagen auch innovative Produkte und Dienstleistungen rund um Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und baulichen Brandschutz vorstellen. Dank der Kombination dreier etablierter Branchentreffs mit der ersten Brandschutzmesse überhaupt im Rheinland erwarten wir mindestens 700 Tagungsteilnehmer – allesamt Fachleute. Hinzu kommen interessierte Messebesucher, da die Messe auch für zahlenden Publikumsverkehr

Im Fokus: Baulicher Brandschutz an Flughäfen

Neue bvfa-Publikation aus der Reihe „BrandschutzSpezial“ erschienen

Baulicher Brandschutz ist ein wesentlicher Bestandteil des vorbeugenden Brandschutzes. Er schafft Brandabschnitte und somit sichere Bereiche und sorgt durch abgeschottete Fluchtwege dafür, dass die Menschen ausreichend Zeit haben, das Gebäude sicher zu verlassen. Am Beispiel eines Flughafens zeigen wir im neuen Magazin „Baulicher Brandschutz“, welche hohen Anforderungen an den baulichen Brandschutz in solch komplexen Gebäuden gestellt werden müssen. Denn

die Risiken bei einem Brand sind vielfältig: Kabeltrassen begünstigen die Brandweiterleitung, Rettungswege werden unpassierbar, die hochsensible Technik zur Steuerung der Infrastruktur funktioniert nicht mehr und das Gebäude verraucht. Schaut man auf die Probleme, die derzeit am Flughafen Berlin-Brandenburg mit dem Brandschutz bestehen, kommt diese Publikation zum richtigen Zeitpunkt. Das Magazin kann kostenlos beim bvfa bestellt werden unter www.bvfa.de.



LOB UND TADEL

Das freut uns mit Sicherheit:



Urlaubszeit – Brandschutzzeit. Viele Schulen, Hochschulen und Universitäten nahmen die leeren Gänge in den Sommer- bzw. Semesterferien zum Anlass, ihre Brandschutzvorkehrungen auf den neuesten Stand zu bringen. Das ist ebenso positiv zu bewerten wie bspw. die Initiative einer AWO Kindertagesstätte, die schon die Kleinsten an das richtige Verhalten im Brandfall heranführt. Denn wie diese Ausgabe der BrandschutzKompakt erneut zeigt: Aufklärung und dem Nachwuchs ein Vorbild sein – das sind die zentralen Unterrichtseinheiten für lebenslange Sicherheit.

Das finden wir brenzlich:



Brandschutz sollte immer auf dem Stundenplan stehen – nicht nur in den Ferien. So erfreulich es ist, dass viele Institutionen im Sommer Nägel mit Köpfen beim Brandschutz gemacht haben, umso bedenklicher mutet es an, dass andere es bei Analyse und Planung belassen. Geldmangel ist der häufig genannte Grund, mit dem nötige Brandschutzmaßnahmen auf die lange Bank geschoben werden. Brandschutz ist kein „Kostenblock“, sondern eine unverzichtbare Investition in die Zukunft. Das sollten Bund und Länder beherzigen, damit aus dem „Sanierungsstau“ kein Supergau wird.

NEUE MITGLIEDER

Aktiv mit dabei im bvfa

Sikla GmbH: Das in Süddeutschland beheimatete Unternehmen hat sich beim Mitarbeiter-Employment der Philosophie „Sikla verbindet“ verschrieben. Auch in der Produktion kommt dies im wahrsten Sinne des Wortes zum Tragen: Sikla stellt VdS-geprüfte Befestigungs- und Montagesysteme für Löschanlagen her und ist Mitglied der Fachgruppe Komponenten im bvfa. www.sikla.de

Mecon GmbH: Das Kerpener Unternehmen hat eine 75-jährige Erfahrung im hydraulischen Messgerätebau. Es fertigt VdS-anerkannte Geräte zur Volumenmessung von durchsichtigen Flüssigkeiten in geschlossenen Rohrleitungen. Der Hauptanwendungsbereich ist die Verwendung in ortsfesten Wasserlöschanlagen. Mecon ist Mitglied der Fachgruppe Komponenten im bvfa. www.mecon.de

Alle im bvfa engagierten Brandschutzunternehmen finden Sie unter www.bvfa.de/Mitglieder

VOR ORT

Denkmal mit Brandschutz

Die europäische Leitmesse „denkmal“ ist bereits zum 10. Mal internationaler Treffpunkt für Denkmalpfleger, Restaurateure und Sanierer (www.denkmal-leipzig.de). Der bvfa ist wie schon 2010 auf der Messe mit dabei. Treffpunkt: Messe Leipzig, 22. – 24.11.2012, Halle 2, Info-Forum.

Weitere Termine

18. – 19.09.2012

Werkfeuerwehr-Symposium, Bad Dürkheim www.wfvd.de

19. – 20.09.2012

Brandschutz-Tage, Braunschweig www.tu-braunschweig.de

25. – 28.09.2012

security essen 2012, Essen www.security-messe.de

21. – 22.11.2012

Essener Brandschutztage, Essen www.hdt-essen.de

05. – 06.12.2012

VdS-BrandSchutzTage 2012, Köln www.vds-brandschutztage.de

20. – 21.02.2013

FeuerTrutz 2013, Nürnberg www.feuertrutz-messe.de

LÖSCHEN SIE IHREN WISSENSDURST

- Bitte senden Sie mir ab sofort kostenlos den bvfa-Branchenkompass BrandschutzKompakt an unten stehende Adresse.
- Ich möchte regelmäßig Informationen vom bvfa erhalten.
- Ich bin Journalist. Bitte nehmen Sie mich in Ihren Presseverteiler auf.

NAME · VORNAME

FIRMA · REDAKTION

STRASSE · HAUSNR.

PLZ · ORT

TEL · FAX

E-MAIL

KOMMEN SIE AUF DEM SCHNELLSTEN WEG ZU UNS:



Coupon einfach ausfüllen und an die Service-Line +49 931 35292-29 faxen. Kontakt: bvfa e. V. · Koellikerstraße 13 · 97070 Würzburg · Tel +49 931 35292-0 · info@bvfa.de · www.bvfa.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
bvfa, Geschäftsstelle Würzburg

Redaktion:
Angela Krause
Koellikerstraße 13, 97070 Würzburg
Telefon +49 931 35292-0
Fax +49 931 35292-29
info@bvfa.de, www.bvfa.de

Gestaltung und Produktion:
PSM&T Kommunikation GmbH

Bilder:
S. 1: Rietberger Möbelwerke/bvfa/VdS Schadenverhütung GmbH · S. 3: Bienert
S. 5: Prof. Dr. Stephan Lambotte, Katharina Karbach
S. 6: Halfkann + Kirchner/bvfa
S. 7: Ingeborg Schlosser/VdS